

Bremische Bürgerschaft – SD.NET Vorlagenformular (Ausschüsse und Deputationen)

Ressort:	Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau	Verantwortlich:	
Abteilung/Referat:	Abt. 3, Ref. 30	Telefon:	
Vorlagentyp:	Beschlussvorlage Ausschüsse/Deputationen	Aktenzeichen:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
öff. / n.öff.:	öffentlich	Wirtschaftlichkeit:	WU-Übersicht ist beigefügt.

Beratungsfolge	Beratungsaktion
Städtische Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung - 20. WP	Zustimmung
Städtische Deputation für Klima, Umwelt, Landwirtschaft und Tierökologie - 20. WP	Zustimmung
Wählen Sie ein Element aus.	Wählen Sie ein Element aus.
Wählen Sie ein Element aus.	Wählen Sie ein Element aus.

Titel der Vorlage:

Sanierung Radwegeverbindung Rhododendronweg/Vroniweg (Vahr/Horn-Lehe)

Vorlagentext:

A. Problem

Der Grünzug Rhododendronweg verbindet die Stadtteile Vahr und Horn-Lehe in Nord-Süd-Richtung. Innerhalb des Grünzuges verläuft die einzige „grüne“ Radwegeverbindung zwischen den Stadtteilen, da ansonsten der Golfplatz die Stadtteile voneinander trennt. Die Radwegeverbindung ist als Hauptroute im Bremer Radwegenetz gekennzeichnet. Über die Anbindung Markusallee besteht eine Fortsetzung zum und durch den Rhododendronpark Richtung Norden zur Universität, nach Süden besteht über den Vroniweg durch die Kleingartenanlage Neue Vahr eine Anbindung an den Grünzug Richard-Boljahn-Allee zu der in den letzten Jahren bereits sanierten Hauptradwegeverbindung zwischen Oberneuland und Schwachhausen in Ost-West-Richtung. Somit ist die Grünverbindung Rhododendronweg ein wichtiger Baustein im Grünen Netz der Stadtteile und dient insbesondere dem Rad- und Fußgängerverkehr als Verbindung zwischen den Stadtteilen außerhalb der öffentlichen Straßenverkehrsflächen.

Der Rhododendronweg befindet sich in einem sehr schlechten Zustand und ist für Radfahrende und zu Fußgehende in Teilen nicht mehr verkehrssicher zu nutzen. Baumwurzeln haben im gepflasterten

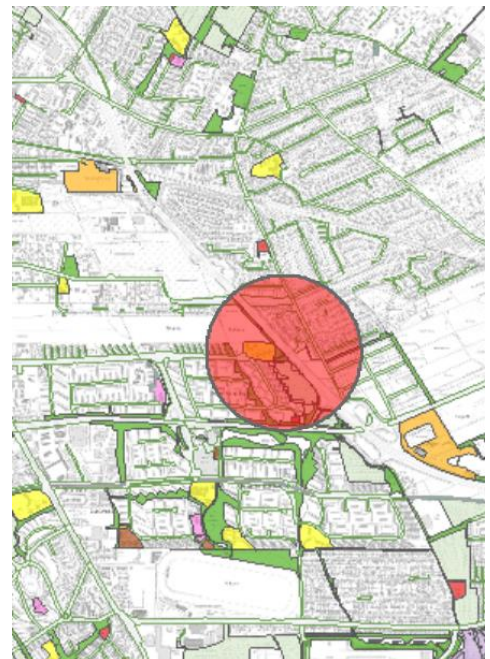
Weg zu vielen Aufwerfungen geführt, zum Teil wurde in den problematischen Bereichen in den letzten Jahren das Pflaster entfernt und durch wassergebundene Decken ersetzt. Diese Flächen sind wiederum im Laufe der Zeit ausgespült worden, so dass sich gefährliche Kanten entwickelt haben. Die Anbindungen/Rampen an die Autobahnüberführung für Fußgänger und Radfahrer zwischen Paul-Singer-Straße und Achterdiek sind ebenfalls betroffen und sollen saniert werden. Aufgrund der beschriebenen Mängel ist die Barrierefreiheit der Wegeverbindung nicht mehr gewährleistet.

B. Lösung

Der insgesamt ca. 1.100 m lange Streckenabschnitt soll durchgehend in einer Breite von 3,00 m in Asphalt erneuert werden. Aufgrund des dichten angrenzenden Baumbestandes sind keine größeren Breiten möglich. Die Maßnahme dient der Erhöhung der Qualität und Sicherheit des Fahrradverkehrs sowie der Herstellung der Barrierefreiheit.

Laut Kostenberechnung des Umweltbetriebes Bremen ist von Baukosten in Höhe von insgesamt 700 T€ auszugehen.

Der Umweltbetrieb Bremen ist seitens der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mit der Planung beauftragt. Die Umsetzung der Maßnahme ist für den Sommer/Herbst 2021 geplant.



C. Finanzielle, personalwirtschaftliche und genderspezifische Auswirkungen

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt aus Haushaltsmitteln 2021 der Finanzposition 3627 884 02-7 „Investive Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur / Grün“ sowie aus dem Bundesprogramm „Stadt und Land“. Die Koordination und Zuständigkeit für die Mittelplanung des Programms „Stadt und Land“ wird auf Landesebene bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau im Bereich Verkehr koordiniert, abgerufen und zugunsten der o.g. Haushaltstelle zusätzlich zur Verfügung gestellt.

In TEUR		2021
Finanzierung:		
Investitionsmittel Sondervermögen Infrastruktur Grün 2021 (bremische Mittel)	20 %	140
Bundesprogramm „Stadt und Land“ (80 %)	80 %	560
Summe Finanzierung		700

Fördergegenstand ist eine öffentliche Grünfläche in der Bedarfsträgerschaft der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau. Mit der Maßnahme werden die Ziele „Förderung des Radverkehrs“ sowie „Erhalt und Aufwertung der städtischen Grünstruktur“ verfolgt. Die bedarfsgerechte Planung und Umsetzung, die zukünftige Nutzung im Sinne der Zweckbestimmung (öffentliche Grünfläche mit eingebettetem Fuß- und Radweg) sowie die zukünftige Unterhaltung ist sichergestellt. Die bestehende Zuordnung zum Sondervermögen Infrastruktur Teilbereich Grün bleibt unverändert und wird durch diese Maßnahme nicht berührt.

Von der Erneuerung der Wegeverbindung profitieren alle Geschlechter und Altersgruppen.

Das Projekt hat keine personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

D. Beteiligung/Abstimmung

Die Beiräte Vahr und Horn-Lehe begrüßen die Maßnahme. Dazu liegen Beschlüsse vom 16. Mai 2018 (Vahr) sowie 10. September 2018 (Horn-Lehe) vor.

Beschlussempfehlung:

1. Die städtische Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung nimmt die Maßnahme „Sanierung der Radwegeverbindung Rhododendronweg/Vroniweg“ zur Kenntnis und stimmt der dargestellten Finanzierung zu.
2. Die städtische Deputation für Klima, Umwelt, Landwirtschaft und Tierökologie stimmt der Maßnahme „Sanierung der Radwegeverbindung Rhododendronweg/Vroniweg“ und der dargestellten Finanzierung zu.